

Klaus weer en kloken Jung. He stunn mit beid Benen up de Eer, un hum interesseer alls, wat um hum to passeren dee. Ok in Sport weer he good. Aber een Deel gung hum over alls, un dat weer dat Rieden. Sien Vader harr Peer, un een daarvaan hörde Klaus. Egaal, of dat bi en Turnier weer of bi 't Voltijeren: Klaus weer immer een van de Eersten. Sien Peerd, dat weer sien best Fründ. He ree daarmit sogaar na d' School. Dichtbi kunn he dat vormiddags bi Frünnen unnerstellen. Wat sien Ollen* mit hum vörharren, dat weet ik nich. Tominnst richtden se sük nich na de Raadslag van de Schoolmesters un stüürden hum doch up de hogerder School. Un daarmit fung Klaus sien School-Elend an. Wiss*, reken kunn he düchtig, man de Spraken, Düütsk, Engelsk un Latien, de legen hum gaar nich un brochen hum so mennig* Fiev of Sess in. Un denn geev dat elksmaal* en groot Theater to Huus. Moder fung an to bölden - un Vader schell of greep na de Stock of bestraaf sien Jung mit Huusarrest. Dat broch aber nix. In de School gung dat mit Klaus immer mehr bargdaal, un immer fakerder ree he middaags mit groot Angst na Huus. In de „Blau Breev“ harr stahn: „Versetzung gefährdet!“ En Fiev kunn he sük nu nich mehr leisten.

Un denn keem de leste Latien-Arbeid vör de Tüügnissen. Klaus ahn dat al un kunn in de token Nachten nich mehr slapen. Wenn de Arbeid nich good utfallen dee, denn bleev he sitten. Un wat denn? Wat weer denn in Huus los? Na een Week kreeg he sien Arbeid torügg, en schlechten Fiev!

Langsaam zuckelden sien Peerd un he na Huus. Klaus sien Angst wurr immer groter. He much sien Ollen de Arbeid nich wiesen. Ünnerwegens steeg he of, sloog dat Latien-Heft up, dat man de Fiev glieks sehn kunn un stook dat weer in de Bokentask*, de an den Sattel hangen dee. Dat Peerd leet he alleen lopen. Dat kenn ja de Weg na Huus. Un he verstook sük achter en Busk un bleev daar stünnenlang sitten. As dat Peerd ohn Klaus up d' Hoff ankeem, do ahnden de Ollen nix Godes: Waar is de Jung? Wat is mit hum? Se keken in de Task un funnen de Latienarbeid. Un nu kregen se dat mit de Angst: He hett sük mit de Fiev nich na Huus troot! Waar is he nu? Hopentlik hett he sük nix andaan! Moder bölkde*, un Vader see nix. Aber beid lepen se los un fungen an un söchden hör Klaus un repen na hum. De Angst wurr immer groter bi hör. Wenn he doch blots noch an 't Leven weer! He sull ok ganz wiss keen Schellen* kriegen. He harr ja egentlik ok gaar keen Schuld, dat he in de School ofsackt weer. Warum hebben se hum blot

na de hogerder School henstüürt? Waaranners weer he wiss beter
uphoven west!

As Klaus sien Ollen van wieden seeg, do gung he hör in de Mööt*. Se
nohmen hum in de Arm un freiden sük, dat se hum weer bi sük harren.
Keen slecht Woord, keen Vörsmieten*! Troost un Hülpe, de harr Klaus
nödig.

Wat ik noch seggen wull: Klaus hett sien Weg maakt - up en annern
School.

Vokabels:

Tüügnis = Zeugnis

wiss = gewiss

Ollen = Eltern

mennig = viele

elksmaal = jedes Mal

Bokentask = Büchertasche

bölkde v. bölden = laut rufen

Schellen = Schimpfe

in de Mööt gahn = entgegengehen

Vörsmieten = Vorwürfe

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

